

Advent

Zum Nachdenken

Einander nicht erniedrigen,
sondern erhöhen.

Einander nicht entmutigen,
sondern inspirieren.

Licht füreinander sein;
einander Frieden geben.

Wer immer der andere sein
mag, er ist ein Mensch.

Glaube an ihn, erwarte viel von
ihm.

Appelliere an seine Güte, seine
Schöpferkraft, seine
Herzenswärme.

Berühre ihn in seiner Seele.

Rege ihn an, Höchstes zu
vollbringen.

Gib keinen Menschen auf.
Jeder Mensch zählt.

Den anderen – schätze ihn nach
seinem Wert.

Unvergleichliches Blühen kann
er erreichen.

Wo habe ich falsche
Vorstellungen?

Welche Vorstellungen müßte
ich ändern?

Welche Vorurteile habe ich?

Wo bin ich halb- oder
hartherzig?

Wo / Wann bin ich nicht
achtsam?

Wo / Wann verletze ich
Menschen?

Bin ich wachsam für Probleme,
Armut, Trauer, Not bei mir
und bei anderen?

Bete ich? Wie? Wann?

Vertraue ich Gott?

Freue ich mich im Advent, dass
Gott in meinem Lebe einkehrt?

Kann ich still sein und auf mein
Herz hören?

Will und kann ich Gottes Wort
hören?